
z.Hd. Rainer Korte, Feuerstätte 15, 4504 GMHütte, Tel. 05401/59031

23.02.92

Verkehrskonzept Oesede-Mitte - Vorschläge Verkehrssicherheit

1. Allgemein

- 1.1. Für den gesamten Innenstadtbereich ist eine *Parkraumbewirtschaftung* vorzusehen: Berufspendler sind als Parkende unerwünscht bzw. müssen entsprechende Gebühren zahlen; Kurzzeitparker sind mit Parkscheibe o.ä. erwünscht.
- 1.2. Im gesamten Innenstadtbereich haben *Fußgänger* (außer L 95 und Wellendorfer Str.) Vorrang.
- 1.3. Kirmesplatz, ein neu zu gestaltender Parkplatz zwischen B 51 und 'Meyer Moden' sowie ein Parkkonzept im Bereich Hochhaus, Bücherei, Kreissparkasse-Ceisig und Kirchparkplatz (vgl. 7.2. !) sind die *Parkplätze* an den 'Rändern' der Innenstadt; Einkaufs-Parken in den Wohngebieten ist zu unterbinden.
- 1.4. Zufahrten zur Innenstadt sind die Stauffenberg-Str. im Bereich Aldi zum Parkplatz Ost, L 95 an der Bibliothek zum Parkplatz West, die Wellendorfer Str. + Stadtring (Nord-Karolinenhöhe) zum Parkplatz-Süd und Oeseder-Str. zum Parkplatz Nord (Kirche); inwieweit ein verkehrsberuhigter "Spell" eine südliche Zufahrt sein sollte, wäre zu prüfen.

2. Oeseder Str.

- 2.1. In der ersten Phase wird der Bereich von Beermann bis Casmann *verkehrsberuhigt*.
- 2.2. In der 2. Phase wird die gesamte Oeseder Str. bis Bartholomäus *verkehrsberuhigt*.
- 2.3. In der Endstufe ist der *gesamte Bereich* zur Fußgängerzone umzugestalten (Fahrräder frei).
- 2.4. Je nach Entwicklung der *Tankstelle* ist auch der obere Bereich entsprechend umzugestalten; dabei kann es denkbar sein, daß Feuerstätte und Roggenkamp 'verkehrsberuhigt' angeschlossen bleiben.

3. Roggenkamp/Schoonebeckstr.

- 3.1. Der Roggenkamp wird als *Anlieferstraße* für die Oeseder Str. geplant (anfahrbar nur zu einer festen Tageszeit, z.B. von 9.00 - 12.00 h).
- 3.2. Das gesamte Wohnquartier wird entweder an der Einmündung 'zum Spell' oder zur Oeseder Str. abgehängt, so daß nur noch eine Zufahrt möglich ist und der Einfahrende automatisch zu seinem Ausgangspunkt zurückkehrt.
- 3.3. Die Einwohner des gesamten Quartiers sind mit *Parkplaketten* auszustatten; Fremdparken wird nicht gestattet.

4. Auf dem Thie

- 4.1. Der Thie ist verkehrsberuhigt umzugestalten und in seiner *historischen 'Gestalt'* zu betonen.
- 4.2. Die direkte Anfahrt bis vor das Kindergartentor ist zu unterbinden. Der gesamte Bereich bis zur Straße gehört tagsüber den *Kindern*.
- 4.3. Vor dem Kindergarten sind *Fahrrad-Stellplätze* vorzusehen.
- 4.4. Die Durchfahrt/Abkürzung über den Parkplatz Gartmann ist zu stoppen.
- 4.5. Im Grenzbereich Parkplatz Gartmann und auf dem neu zu gestaltenden Kindergartenvorplatz sind Bäume zu pflanzen.
- 4.6. Im Bereich Thie ist Parken (außer bei der Firma Tiemeyer) nur noch mit Plakette möglich.

5. Graf-Stauffenberg-Str. und Wohngebiete

- 5.1. Eine *Diagonalsperrung* Stauffenberg-Str./Feuerstätte ist zu prüfen.
- 5.2. Denkbar ist auch die Erhaltung der Durchfahrmöglichkeiten, jedoch nur bei Schaffung entsprechender *Aufpflasterungen* zwecks Schrittfahren.
- 5.3. Entsprechend ist mit Goerdeler-Str. und Feuerstätte zu verfahren.
- 5.4. Die Lichtenbergstr. ist vom *Durchgangsverkehr* zu befreien und zu einer 'echten' verkehrsberuhigten Str. umzugestalten.
- 5.5. *Parkplaketten* im Bereich Feuerstätte, Stauffenberg-Str., Lichtenberg-Str. und Edith-Stein-Str. sind vorzusehen.
- 5.6. In jedem Falle ist die Stauffenberg-Str. im nördlichen Bereich vom '*Zentralparkplatz*' optisch deutlich abzuschneiden.

6. L 95

- 6.1. Im Bereich Gartmann/Volksbank sind der '*Grünstreifen*' zu entfernen, eine, von Westen aus betrachtet, Links-Abbiegespur zu schaffen, die Parkplätze an der Südseite zu beseitigen und der Fußweg mit Baumpflanzungen (ggf. mit Radwegstreifen) zwischen Oeseder Str. und Graf-Stauffenberg-Str. fortzusetzen.
- 6.2. An der Einmündung Stauffenbergstr. ist eine Kreuzungsampel zu errichten ('Grüne-Welle' zwischen der neuen Ampel an den Abfahrten B 51 und Kirche).
- 6.3. Auf der L 95 ist ein *LKW-Nachtfahrverbot* in Abstimmung mit der Firma Wiemann zu verhängen.
- 6.4. Auf der Nordseite ist zwischen Düte und B 51-Brücke der *Radweg* fortzusetzen (vgl. Punkt 6.1.).

7. ÖPNV-Integration

- 7.1. Hierzu sind detaillierte Vorstellungen vorgelegt worden. Es ist darauf zu achten, daß die zentrale Bushaltestelle innenstadtnah errichtet wird!
- 7.2. Um die *Fahrzeiten* zu reduzieren, ist die An- und Abfahrt auf der Nord-Süd-Achse in beiden Richtungen über die B 51 zu planen. (Sollte sich der Busbahnhof-Vorschlag im östlichen 'B-51-Ohr' nicht realisieren lassen, könnte folgende Alternative geprüft werden: Zentraler Busbahnhof auf dem Kirchiparkplatz; die Busse kommen entweder von Osten/Westen über die L 95 bzw. von der B 51, fahren über eine eigene Busspur mit Ampel-Vorrangschaltung in die Oeseder Str. Richtung Norden, biegen auf den jetzigen Parkplatz links ab und fahren zwischen Bolte und Kirche über eigene Spur/Ampelschaltung wieder in ihre Zielrichtung auf der L 95 oder B 51).
- 7.3. Sollte der Kirchiparkplatz zum Busbahnhof werden, ist die Kolpingstr. als Sackgasse von Nordosten zu gestalten.

- 7.4. Die geplante *Ampelanlage* an den Abfahrten der B 51 hat den ÖPNV vorrangig mit eigenen Schaltungen (und Spuren) zu versorgen.
- 7.5. Die Haltestellen (= der Zentralbusbahnhof) sind attraktiv zu gestalten: helle Beleuchtung, überdachte Fahrradständer, freundliche Sitze u.ä..
- 7.6. Eine *Park-and-ride-Anbindung* an den Busverkehr ist in der Zentrallage kaum möglich. Diesbezüglich ist eine Lösung mit der Reaktivierung der Bahnlinie zu überdenken.

8. B 51

- 8.1. Ungeachtet der Problematik in Oesede-Süd sind zwischen Viere und Osmo durchgängig *Lärmschutzwände* durchzusetzen.
- 8.2. Zwischen Ampelanlage Wellendorfer Str. und Osnabrück-Nahne ist auf der Ost-Seite eine durchgehende Busspur zu schaffen, auf der West-Seite zwischen Weghaus und Wellendorfer Str. ebenfalls.
- 8.3. Es ist weiterhin anzustreben, die Tankstelle an die B 51/Karolinenhöhe zu verlegen.

9. Sonstiges

- 9.1. Die gesamte Verkehrssicherheitsplanung kann und darf nicht von weiteren Straßenneubauten abhängig gemacht werden. Einerseits gibt es zu Straßenneubauten große Meinungsverschiedenheiten und zum anderen würde dieses Warten eine langfristige Verschiebung der Verkehrssicherheitsmaßnahmen im Ortskern bedeuten.
- 9.2. Die Stadt GMHütte sollte die Chance ergreifen, im Innenstadtbereich neue *Lebensqualität* zu realisieren, das Wohnen attraktiver zu machen und dennoch neue geschäftliche Chancen zu eröffnen.
- 9.3. Es wäre zu prüfen, ob an der ein oder anderen Stelle '*Fahrradstraßen*' in Frage kämen (z.B. Feuerstätte oder Edith-Stein-Str.), auf denen der PKW-Verkehr nur geduldet wird.
- 9.4. *Aufpflasterungen* könnten versetzt so gebaut werden, daß die Autos, die nicht darüber fahren 'wollen', zwischenher fahren und damit den Höhenunterschied vermeiden.
- 9.5. *Kübel*, Blumenbeete sind keine Lösungen, da sie nur zusätzliche An- und Abfahrten verursachen.

i.A. Rainer Korte

i.A. Rainer Korte